

für wien

DAS MAGAZIN DER WIEN HOLDING

[Tag der offenen Tür \(S. 5\)](#) [Gala zum Jubiläum \(S. 8\)](#) [Rezepte für das Fest \(S. 22\)](#) [15 Jahre Jüdisches Museum Wien \(S. 30\)](#)



Musik liegt
uns am Herzen!

Christoph Gruber, Event-Manager
im Haus der Musik, am Flügel

wienholding

Das Unternehmen der StöDt+Wien

größer denken, mehr erleben

Die Vereinigten Bühnen der
Wien Holding bringen Kultur in die Stadt.



RONACHER
THEATER

The Producers ab 30. Juni 2008
Erfolgreichstes Musical der Welt

www.vbw.at Tel. 01/58885

THEATER
an der Wien
DAS NEUE OPERNHAUS

Jedes Monat eine Opernpremiere
mit Starbesetzung aus aller Welt

www.theater-wien.at

RAIMUND R THEATER

Musical für die ganze Familie!
Rebecca ab 9. September 2008

www.vbw.at Tel. 01/58885

Produktionen der Vereinigten Bühnen Wien

Panorama

Neue und spannende Einblicke in den Konzern der Wien Holding

- [5 TAG DER OFFENEN TÜR](#)
- [7 UNSERE SEMINARE '08 & '09](#)
- [8 EINE GALA FÜR EIN JUBILÄUM](#)
- [9 MIT DEM SCHIFF ZUM MUSEUM](#)
- [10 BESUCHEN SIE UNS!](#)
- [11 LEINWANDHELDEN](#)

Titelgeschichte

[12 DIE MUSIK IST UNSER METIER!](#)

Die festliche Zeit wird musikalisch – und wo kann man Musik besser erleben als im Haus der Musik?

Persönlichkeiten

Dürfen wir vorstellen? KollegInnen im Konzern der Wien Holding

- [16 BRIGITTE PETZ & MARLIES WAMMERL](#)
- [17 ISABELLA PLANK & PETRA PIESEL](#)
- [18 HELMUT WEISSENBÄCK](#)
- [19 JOHANN NIEDERROST](#)
- [20 SABINE ASSEM & PETER BACK-VEGA](#)
- [21 ANNA GRAF](#)

Perspektiven

[22 WIR FEIERN DIE FESTE, WIE SIE FALLEN ...](#)

... und das mit den besten Rezepten für leckere Festtagsschmankerln von unseren Kolleginnen und Kollegen

Plätze

Hier berichten wir über Projekte und Events an unterschiedlichen Plätzen

- [24 HAYDNJAHR 2009](#)
- [25 SILVESTER AUF DER DONAU](#)
- [26 „ALL THAT SILVESTER STARS“](#)
- [27 GRUNDSTEIN FÜR DIE THERME](#)
- [28 „RUDOLF – AFFAIRE MAYERLING“](#)
- [29 HEITERES SILVESTERPROGRAMM](#)
- [30 JÜDISCHES MUSEUM WIEN](#)

Prisma

[32 GESUNDHEIT GEHT VOR!](#)

Ab April 2009 können wir sehr günstig im zweiten Bezirk trainieren ...

Programm

[34 FIT FÜR WIEN: ERNÄHRUNG TEIL 8](#)

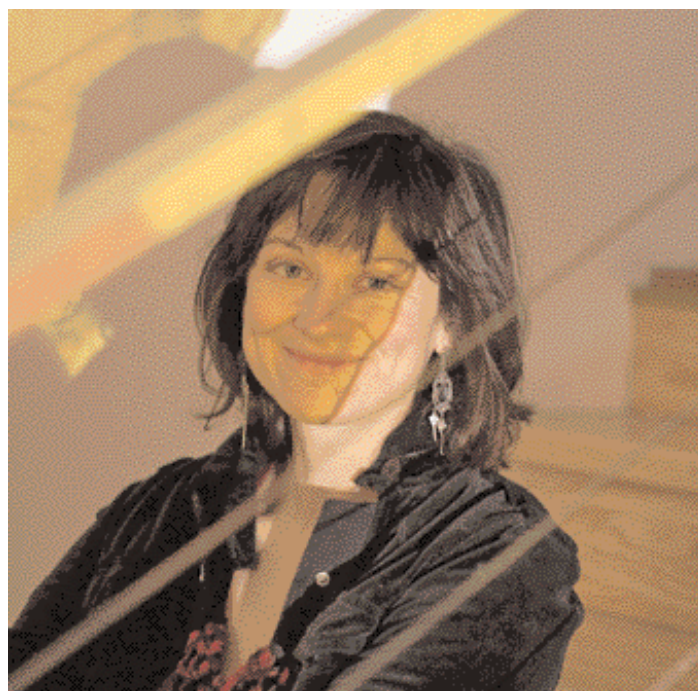
Gesund durch die Festzeit schlemmen

[35 PROGRAMM & GEWINNSPIEL](#)

Der Jahreswechsel + 100 Fußballtickets



S. 12: Musizieren Sie doch einmal selbst im Haus der Musik in 1010 Wien



S. 21: Unsere Kollegin Anna Graf ist Grafikerin des Theater an der Wien



S. 18: Helmut Weissenböck vom Wiener Hafen mit seiner Hündin „Bakira“



Liebe Leserinnen und Leser!

Herzlich willkommen bei der festlichen Ausgabe von „FürWien“ zum Jahreswechsel!

Titelbild: Unser Kollege Christoph Gruber ist Event-Manager im Haus der Musik und somit dort für alle Veranstaltungen zuständig



2008 neigt sich dem Ende zu. Es war ein erfolgreiches Jahr für unseren Konzern – mit vielen spannenden Events, Jubiläen, Shows und neuen Unternehmen, die zu uns gestoßen sind.

Also genügend Gründe, um noch einmal richtig zu feiern. Das dachte man sich auch in der Wiener Stadthalle und lud SponsorInnen und KooperationspartnerInnen zu einem Galaabend (S. 8). Auch für die 47 Lehrlinge im Konzern wurde ein abwechslungsreiches Event veranstaltet. Man fuhr mit dem Schiff zum KunstHausWien, wo man sich bei Kuchen und Brötchen kennenlernen konnte (S. 9). Im *Panorama* gibt es aber noch mehr zu erfahren. Etwa, wer die 10.000ste Besucherin

der EbS ist, wo der Grundstein für das neue Geriatriezentrum gelegt wurde und wer die begehrten Premiumcards für das Cineplexx gewonnen hat. Es gibt aber auch Ausblicke, denn 2009 geht es aufregend weiter: etwa mit dem Haydnjahr '09 und Ausstellungen im Mozarthaus Vienna (S. 24), dem neuen Musical „Rudolf – Affaire Mayerling“ im Raimund Theater (S. 28) oder einer besonderen Gesundheitsinitiative (S. 32).

Und damit Sie den Übergang zwischen den Jahren auch richtig genießen können, haben wir für Sie die besten Rezepte unserer KollegInnen für festliche Schmankerln zusammengetragen.

Prosit! Ihre Brigitte Holper

UNSER REDAKTIONSTEAM

Ebenfalls im Team (ohne Foto): Dr. Alfred Stalzer



Sabine Seisenbacher



Katja Göbel



Manuela Zenkl



Patrycja Dlugosz-Vrubel



Mag. Doris Rechberg-Missbichler



Isabella Plank



Gerda Seitz



Dr. Gerd Krämer

Achtung! In solchen Kästen in „FürWien“ machen wir Sie, die MitarbeiterInnen der Wien Holding, auf **Vorzüge** oder **Neuigkeiten** aufmerksam!



Wolfgang Gatschnegg



Sylvia Schuller



Elisabeth Strobl

IMPRESSUM

Herausgeber Verein der Mitarbeiter im Konzern der Wien Holding GmbH, 1010 Wien, Universitätsstraße 11, Tel. 01/408 25 69-0, Fax 01/536 60-912, E-Mail: zeitung@wienholding.at
Chefredakteurin Brigitte Holper **DVR** 0441449

Medieninhaber Falter Verlagsgesellschaft m.b.H., Bereich Corporate Publishing, 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 9, Tel. 01/536 60-0, Fax 01/536 60-912, E-Mail: magazine@falter.at
Chefredaktion Mag. Yvonne Schröder, Dr. Christian Zillner
Artdirector Marion Mayr **Fotoredaktion** Karin Wasner **Produktion** Daniel Greco **Geschäftsführung** Mag. Siegmund Schlager **Druck** Remaprint Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., 1160 Wien



Im Ronacher Theater in der Seilerstätte 9 läuft auch im nächsten Jahr noch „The Producers“

Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit

Rund 3.000 BesucherInnen folgten im Oktober 2008 der Einladung zum Tag der offenen Tür ins Ronacher

Am Samstag, dem 18. Oktober 2008, folgten rund 3.000 Gäste der Einladung der Vereinigten Bühnen Wien zum Tag der offenen Tür in das Ronacher.

Besonders beliebt bei diesem Tag, der 2007 bereits im Raimund Theater stattgefunden hat, sind vor allem die Back-

stage-Führungen, bei denen man den sogenannten Schnürboden und die Unterbühne besichtigen kann.

Die Gäste konnten an diesem Tag auch einen Ausschnitt aus *The Producers* live erleben. Zusätzlich gab es zwei ganz besondere Workshops, bei denen man selbst seine Tanz- und Percussiontalente unter Beweis stellen konnte. Für das richtige Make-up sorgten die VBW-MaskenbildnerInnen beim beliebten Kinderschminken. Weitere Highlights waren das Kinderlieder-Singen mit Caroline Vasicek und die Autogrammstunden mit den Musicalstars aus *Rebecca* und *The Producers*. Wer den Tag der offenen Tür der Vereinigten Bühnen Wien heuer verpasst hat – kein Problem. Im nächsten Jahr wird es garantiert wieder einen geben. *FürWien* wird Sie rechtzeitig informieren. <



Der Orchestergraben einmal aus der Nähe

UNSERE JUBILARE IM WINTER 2008:

- Vereinigte Bühnen Wien: **Christian Weidlinger** und **Gerhard Zejma** feiern ihr 20-Jahre-Jubiläum und **Kurt Schöny** feiert sein 30-Jahre-Dienstjubiläum
- Wiener Hafen: **Roland Ofenauer** feiert sein 20-Jahre-Dienstjubiläum.
- Stadthalle Wien: **Karl Fischer** feiert sein 25-Jahre-Jubiläum und **Karl Csernohorski** sein 35-Jahre-Dienstjubiläum.
- Gesiba: **Gregor Hartmann** feiert sein 20-Jahre-Jubiläum.
- **Eine Korrektur zu „FürWien“ 3/2008**
Wien Holding: **Sabine Koller** feiert 2008 ihr 30-Jahre-Dienstjubiläum.



Der kleine Nicolas kam am 15. 10. zur Welt

Willkommen!

It's a boy! Im Oktober wurde Ewald Kirschner Vater

Ewald Kirschner, Geschäftsführer der Gesiba, ist Vater geworden. Am 15. 10. 2008 um 9.57 Uhr erblickte der kleine Nicolas – mit 3.360 Gramm Gewicht und 50 cm groß – das Licht der Welt. Falls Sie eine Kollegin oder einen Kollegen haben, die oder der ebenfalls Mama bzw. Papa geworden ist, schreiben Sie uns einfach ein E-Mail – mit Foto – an zeitung@wienholding.at <



Ein Symbol für Respekt und Toleranz

Wien Holding-Geschäftsführer Peter Hanke über das Jüdische Museum Wien und seine besondere Bedeutung

Vor 15 Jahren, am 18. November 1993, eröffnete der damalige Bürgermeister Helmut Zilk mit seinem Jerusalemer Amtskollegen Teddy Kollek das Jüdische Museum Wien im Palais Eskeles. Dieses Haus nimmt unter den vier Museen im Wien Holding-Konzern eine ganz besondere Stellung ein. Denn eine weltoffene und den Grundprinzipien der Toleranz verpflichtete Gesellschaft muss sich auch den negativen Seiten der Vergangenheit stellen und den Kampf gegen Antisemitismus und Intoleranz zur immerwährenden Aufgabe machen. Das Jüdische Museum Wien ist ein ganz wesentlicher Beitrag dazu und ein Symbol für das Miteinander und des gegenseitigen Respekts.

DAS JÜDISCHE MUSEUM WIEN NIMMT EINE GANZ BESONDERE ROLLE EIN

Es ist klar, dass man ein Museum mit dieser Ausrichtung nicht nur an den klassischen kommerziellen Maßstäben eines Museumsbetriebs messen kann. Für uns ist es deshalb besonders erfreulich, dass das Jüdische Museum Wien mit seinen 150 vielfältigen Ausstellungen immer wieder Zugang zur breiten Öffentlichkeit findet. Die erfolgreiche Bilanz: Rund 1,2 Millionen Menschen haben das Jüdische Museum Wien in den letzten 15 Jahren besucht. Damit zählt unser Haus zu den erfolgreichsten Jüdischen Museen in Europa und genießt einen ausgezeichneten Ruf weltweit. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen MitarbeiterInnen und Mitarbeitern des Jüdischen Museum Wien für das große Engagement und die ausgezeichnete Arbeit von ganzem Herzen zu danken. Auch in Zukunft wollen wir konsequente Gedenk- und Aufklärungsarbeit leisten und damit zum besseren Verstehen der Religionen und Kulturen beitragen. <



Lehrlinge sind unsere Zukunft

Wien Holding-Geschäftsführerin Brigitte Jilka über die Bedeutung der Ausbildung von Jugendlichen

Die Ausbildung der Jugend ist eine der größten Herausforderungen für unsere Gesellschaft. Deshalb ist das Schaffen von Lehrstellen eine vorrangige Aufgabe für alle, die sich für die Menschen, die Wirtschaft und die Lebensqualität in unserer Stadt engagieren. Die Wien Holding nimmt diese Verantwortung wahr und bietet jungen Menschen zahlreiche Möglichkeiten, eine Lehrausbildung in einem unserer Unternehmen zu absolvieren.

Die Berufswünsche der jungen Leute sind ebenso unterschiedlich wie die Geschäftsfelder der Wien Holding. Unsere Unternehmen arbeiten in fünf verschiedenen Geschäftsfeldern: Kultur, Immobilien, Logistik, Medien und Umwelt. Schon alleine wegen seiner großen Aufgaben- und Themenvielfalt ist unser Konzern besonders attraktiv für junge Menschen. So werden zum Beispiel in der Wiener Stadthalle Veranstaltungstechniker, im Wiener Hafen Bürokaufleute, bei der DDSG-Blue Danube Binnenschiffer oder bei der Wien Holding selbst Immobilienkaufleute ausgebildet.

DIE WIEN HOLDING BIETET JUNGEN MENSCHEN VIELE MÖGLICHKEITEN

Insgesamt erhalten bei uns derzeit 47 Jugendliche in zwölf verschiedenen Berufen eine Ausbildung. 14 davon haben heuer ihre Lehrausbildung in einem unserer Betriebe gestartet. Diesen Weg werden wir auch in Zukunft fortsetzen. Die Ausbildung junger Menschen hat für uns oberste Priorität. Denn der Abschluss einer vernünftigen Lehre vergrößert nicht nur die Chancen auf einen guten Job, sondern macht es auch viel leichter, den richtigen Platz in der Gesellschaft zu finden. In diesem Sinne wünsche ich allen unseren Lehrlingen einen guten Start in ihre Karriere. <

Wir bilden uns weiter

Unsere Seminarangebote stoßen auf großes Interesse

Insgesamt 24 Aus- und Weiterbildungsseminare wurden alleine in diesem Jahr über die Personalentwicklung der Wien Holding organisiert. Fast 300 unserer KollegInnen haben dieses Angebot aktiv genutzt. Die Seminare „Schlagfertig argumentieren“ und „Rhetorik“ kamen

sogar so gut an, dass zusätzliche Termine organisiert wurden. Auch 2009 werden die Personalentwicklerinnen Sylvia Schuller und Tina Gschossmann wieder viele spannende Weiterbildungsmöglichkeiten für uns zusammentragen. Einen kleinen Auszug finden Sie in der Tabelle unten, alle Details können Sie im Intranet der Wien Holding nachlesen. Dort werden in regelmäßigen Abständen die neuesten Informationen zu bestehenden, aber auch zu neuen Seminaren bereitgestellt. Haben Sie Ihr Einstiegs-passwort für das Intranet noch nicht erhalten oder vergessen? Kein Problem. Einfach ein Mail senden an s.schuller@wienholding.at oder an t.gschossmann@wienholding.at ←



Bei unseren Seminaren lernen wir gemeinsam

<u>INHOUSE SEMINARTERMINE</u>	<u>SEMINARINFORMATION</u>	<u>ZIELGRUPPE</u>	<u>TERMIN</u>	<u>TRAINER/IN</u>	<u>ORT</u>	<u>KOSTEN</u>
Personalverrechnungs-Update 2009	Information über die wichtigsten Änderungen in der Personalverrechnung per 1. 1. 2009 in den Bereichen Arbeitsrecht, Lohnsteuerrecht und Sozialversicherungsrecht	Fachkräfte im Personalverrechnungsbereich	18. Februar 2009	Hannelore Ortner	MOYA	~ 196,00 (alle Infos auch im Intranet)
Fit4Biz	Dieses zweitägige Seminar bietet Hilfestellung gegen Stress im Arbeitsalltag und unterstützt effizient das Ausbrennen der persönlichen Ressourcen. In dem Workshop werden folgende Elemente kombiniert: Stress- und Zeitmanagement, Motivation und Konfliktmanagement.	MitarbeiterInnen im Konzern	23. & 24. März 2009	Dr. Sonnberger	MOYA	~ 890,00 (alle Infos auch im Intranet)
Projektmanagement Perfektion	Aufbauend auf „Projektmanagement Grundlagen“ werden hier Kenntnisse und Fähigkeiten praxisorientiert erweitert und perfektioniert. Eine Teilnahme ist auch ohne Besuch des Grundlagenkurses möglich.	MitarbeiterInnen im Konzern	20. – 21. Jan 2009 17. – 18. Feb 2009	DYNACT	Tech Gate Vienna	1.100,00 (alle Infos auch im Intranet)

Tagung & Trends

Im November fand heuer wieder die dreitägige Tagung der GeschäftsführerInnen der Wien Holding statt

Am 12. November begrüßten die Wien Holding-DirektorInnen Brigitte Jilka und Peter Hanke heuer wieder die GeschäftsführerInnen der Wien Holding zur Tagung in der Therme Laa. Am Abend des ersten Tages hielt Aufsichtsratsvorsitzender Walter Barfuß einen Vortrag über „Die Wien Holding im Wettbewerb für die Stadt“. Danach gab es ein gemeinsames Abendessen und eine Weinverkostung im Hotel. Der zweite Tag startete mit Vorträgen zum Thema „Service Excellence“ von Hannes Jagerhofer und

„Spitzenleistungen“ von Peter Schröcksnadel. Nach dem gemeinsamen Mittagessen präsentierten die TeilnehmerInnen des ersten Managementprogramms mit Gunhard Keil und Personalleiter Michael Maier die Ergebnisse aus der Führungswerkstatt des „Wien Holding Managementprogramms“. Auch die Nominierung der TeilnehmerInnen 2008/2009 wurde bekanntgegeben. Am Nachmittag wurden die neuesten „Trends in der Küche“ präsentiert. Die

beiden TV-Köche Andi & Alex luden die Gäste ein, mit ihnen „frisch zu kochen“.

Gut gestärkt lauschte man am Vormittag des 14. November Helmut Brandstätter zum Thema „Hör.Mir.Zu – Chancen und Herausforderungen im Jahrtausend der Kommunikation“, später folgte noch ein Rückblick auf die Fußball-EM '08 von EM-Sprecherin Anja Richter. Nach der Präsentation der neuen Unternehmen im Konzern trat man die Heimreise an. ←



Kochen mit den TV-Köchen Andi und Alex



Gefagt wurde auch heuer in der Therme Laa



Die Gäste wurden mit kulinarischen Köstlichkeiten und Entertainment-Highlights verwöhnt



„Joseph“-Darsteller Markus Neugebauer

Ein Galauftritt für das Jubiläumsjahr

Am 14. Oktober lud die Stadthalle zu einem Get-Together für SponsorInnen und KooperationspartnerInnen

wieder viele Show-Highlights geben. Angefangen von Holiday on Ice im Jänner, für das alle KollegInnen im Konzern ermäßigte Tickets erstehen können (siehe Seite 33), über Tina Turner im Februar bis hin zu Pink im März 2009. Auch wenn 2009 kein Jubiläum ansteht – Grund zum Feiern gibt es genug. www.stadthalle.com ←



Dorian Steidl mit Sängerin Lana Gordon

„Dancing Star“ Dorian Steidl. Live on Stage, also auf der Bühne, gab es neben dem Frontmann der „Ersten Allgemeinen Verunsicherung“ Klaus Eberhartinger die Sängerin Lana Gordon sowie die musikalische Einlage von „Joseph“-Darsteller Markus Neugebauer mit „Any Dream Will Do“ und das Musical-Ensemble der Konservatorium Wien Privatuniversität zu bewundern.

Ein Galaabend nicht weniger bunt als das Programm der Wiener Stadthalle – auch im neuen Jahr. 2009 wird es



D. Steidl scherzt mit Klaus Eberhartinger

50 Jahre Wiener Stadthalle – das Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu. Grund genug, um noch einmal so richtig zu feiern. Anlässlich des 50. Geburtstages gab es am 14. Oktober 2008 einen Galaabend der ganz besonderen Art für SponsorInnen und KooperationspartnerInnen.

Rund 300 geladene Gäste strömten gegen 19 Uhr in die Halle E der Wiener Stadthalle, wo sie von Wien Holding-Geschäftsführer Peter Hanke und dem Geschäftsführer der Wiener Stadthalle, Peter Gruber, mit einer Ansprache begrüßt wurden. Durch das Programm des Galaabends, das von kulinarischen Köstlichkeiten „ergänzt“ wurde, führte



Musical-Sängerinnen und TänzerInnen der Konservatorium Wien Privatuniversität

Mit dem Schiff zum Museum: der Lehrlingstag 2008

47 Lehrlinge werden derzeit in der Wien Holding ausgebildet. Da ist es doch ganz klar, dass wir uns einen Tag lang Zeit nehmen, damit man sich kennenlernen kann



Gruppenbild der Lehrlinge mit Mag. M. Maier (re.) am 30. Oktober vor dem KunstHausWien

Der Lehrlingstag war auch 2008 wieder ein voller Erfolg und kam bei den Jugendlichen sehr gut an. Sie konnten einen kleinen Einblick in die Wien Holding-Unternehmen KunstHausWien und DDSG-Blue Danube gewinnen, aber auch ihre KollegInnen besser kennenlernen und mit diesen Erfahrungen und Meinungen austauschen.

Im Konzern der Wien Holding werden dieses Jahr 47 Lehrlinge in 12 unterschiedlichen Lehrberufen ausgebildet. Die 75 Unternehmen des Konzerns sind in den fünf verschiedenen Geschäftsfeldern Kultur, Immobilien, Logistik, Medien und Umwelt tätig. Klar, dass man da jede Menge interessante Jobs kennenlernen kann. <



Es gab eine Führung durch das Museum

lernen und erste Erfahrungen austauschen. Um 15.30 Uhr ging es dann in zwei Gruppen mit jeweils einem Guide zu einer spannenden einstündigen Führung durch das KunstHausWien und die dort beheimatete Hundertwasser-Ausstellung. So konnten sich die Lehrlinge von dem neuen Tochterunternehmen der Wien Holding gleich ein eigenes Bild machen.

Nach der Besichtigung, gegen 16.30 Uhr, wurde jedem Lehrling ein Ausstellungsplakat des KunstHausWien überreicht.



Austausch von Erfahrungen und Meinungen

Treffpunkt des Lehrlingstages war heuer die Schiffsanlegestelle Schwedenplatz. Der Tag der jungen KollegInnen in der Wien Holding begann am 30. Oktober um 13.30 Uhr mit einer Fahrt auf der *MS Vindobona*, dem sogenannten „Hundertwasser-Schiff“. Der Name des Schiffs verriet auch gleich die Endstation der Fahrt: das KunstHausWien.

Dort kehrte man gegen 14 Uhr erst einmal gemeinsam im Café-Restaurant des Museums ein. Hier wurden die Lehrlinge von Wien Holding-Personalentwicklungsleiter Michael Maier herzlich begrüßt. Bei Brötchen und Kuchen konnte man sich kennen-



Mit der *MS Vindobona*, dem „Hundertwasser-Schiff“, fuhr die Gruppe zum KunstHausWien

Besuchen Sie uns!

Im Oktober begrüßte Ulli Sima den 10.000sten Besucher in der Hauptkläranlage Wien

„Seit ihrer Eröffnung vor drei Jahren erweist sich die erweiterte Hauptkläranlage Wien als wahrer Publikumsmagnet“, sagte Umweltstadträtin Ulli Sima und bezog sich damit auf den Besucheransturm. Kurz zuvor konnte sie bereits



Die ÖBB-PensionistInnen mit Mag.ª Ulli Sima auf dem Gelände der Hauptkläranlage Wien



Leopoldine Steinfeldler und Mag.ª Ulli Sima

den 10.000sten Besucher begrüßen: die Pensionistin Leopoldine Steinfeldler. Sie war mit einer Gruppe von mehr als vierzig ÖBB-PensionistInnen angereist, um die Hauptkläranlage zu besichtigen. Als kleine Überraschung gab es für die ganze Gruppe einen Gutschein für eine Tour auf den Spuren des „Dritten Mannes“ der MA 30 – Wien Kanal. Leopoldine Steinfeldler erhielt zusätzlich ein Buch, in dem die Entstehungsgeschichte und Funktion der Hauptkläranlage Wien dargestellt werden.

„Die Hauptkläranlage Wien ist mehr als sehenswert“, erklärte Ulli Sima. „Sie ist das Herzstück des Wiener Gewässer-schutzprogramms, in Simmering erfolgt die biologische Klärung aller Wiener Abwässer. Und das in wirklich hervor-ragender Qualität – die Donau verlässt Wien in derselben Qualität, in der sie zu uns gekommen ist.“ Die Hauptklär-anlage Wien bietet neben Gruppen-führungen auch ein speziell für Kinder abgestimmtes Programm an. Mehr Informationen unter www.ebs.co.at ◀



Das Maskottchen der Wiener Stadthalle

Kinder aufgepasst!

Das „Zotti Motti“ hat nun auch ein eigenes Zimmer

Das „Zotti Motti“ treibt bereits seit 50 Jahren sein Unwesen in der Wiener Stadthalle. Nun gibt es sogar ein eigenes „Zotti-Motti-Zimmer“ auf der Website www.stadthalle.com. Dort gibt es viele Events und Spiele zu entdecken und man kann dem Zotti-Motti-Club beitreten. ◀

Grund zur Feier

So sieht die Zukunft aus: Der erste Stein wurde gelegt

Am 22. September um 10 Uhr wurde der Grundstein für das Geriatrie-zentrum Leopoldau in der Engerth-sträÙe im zweiten Bezirk gelegt.

Ewald Kirschner, Geschäftsführer der Gesiba, begrüßte die Gäste, die an diesem Vormittag zur Grundsteinlegung erschienen waren. Unter ihnen etwa der Bürgermeister der Stadt Wien, Michael Häupl, Gerhard Kubik, Vorsteher des zweiten Bezirks, Sonja Wehsely, Stad-trätin für Gesundheit und Soziales, und der Direktor der Teilunternehmung 4 „Pflegeheime der Stadt Wien“.

Das Geriatriezentrum Leopoldstadt wird vom Wiener Krankenanstalten-verbund (KAV) gemietet und bietet ab 2010 vor allem Personen mit hohem Pflegebedarf einen behaglichen Wohn-platz. Direkt daneben wird es einen Wohnbau für Singles und junge Fami-lien geben, so dass die pflegebedürftigen SeniorInnen nicht isoliert leben müssen. Informationen unter www.gesiba.at ◀



Mag.ª Sonja Wehsely bei der Grundsteinlegung



Leinwand & Helden

Auch heuer gibt es wieder ein Jahr lang Kino umsonst

Leinwandhelden – so könnte man sie bezeichnen, unsere Gewinner der Cineplexx Wien Holding-Premiumcards. Denn immerhin konnten sie die kniffligen Fragen rund um Hollywoodstar Angelina Jolie problemlos beantworten.

„Ich freue mich sehr über die Premiumcard, da ich auch sehr gerne ins Kino gehe“, sagt unser Kollege Konrad Krattenthaler von den Vereinigten Bühnen Wien. „Ich werde mir gleich ‚La Bohème‘ mit Anna Netrebko ansehen, und den Film ‚Gomorra – Reise in das Reich der Camorra‘ möchte ich auch noch sehen.“

Für unseren Kollegen Robert Graf von der Wiener Stadthalle war der neue James-Bond-Film „Ein Quantum Trost“ ein Pflichttermin. „Wenn es die Zeit erlaubt, gehe ich etwa zwei Mal im Monat ins Kino, vielleicht aber jetzt auch ein wenig öfter“, sagt der 007-Fan. „Action- und Abenteuerfilme sehe ich am liebsten. Ich mag aber auch gerne – und jetzt nicht lachen – Animationsfilme wie ‚Madagaskar‘ oder ‚Ice Age‘.“

Letztere wird es garantiert wieder vermehrt vor Weihnachten im Kino geben. Doch nicht nur das – mit den Premiumcards können sich die Gewinner kostenlos alle Kinofilme in den Cineplexx-Kinos ansehen – und das ein ganzes Jahr lang. Die Freude darüber stand



Die Übergabe (v. l. n. r.): Mag. Carina Resch, K. Krattenthaler, R. Graf und Dr. G. Krämer

unseren Kollegen bei der Übergabe der Tickets durch Frau Carina Resch, Leitung Marketing Cineplexx, und Gerd Krämer, Idee und Organisation der Premiumcards, ins Gesicht geschrieben.

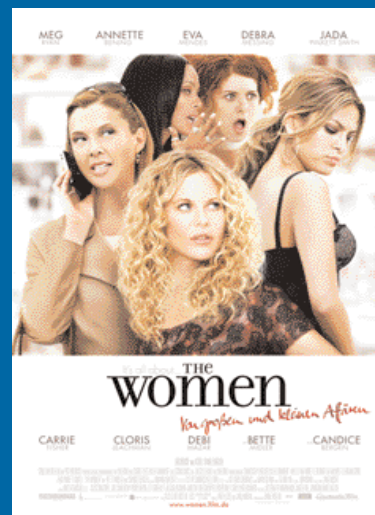
Herzlichen Glückwunsch! <

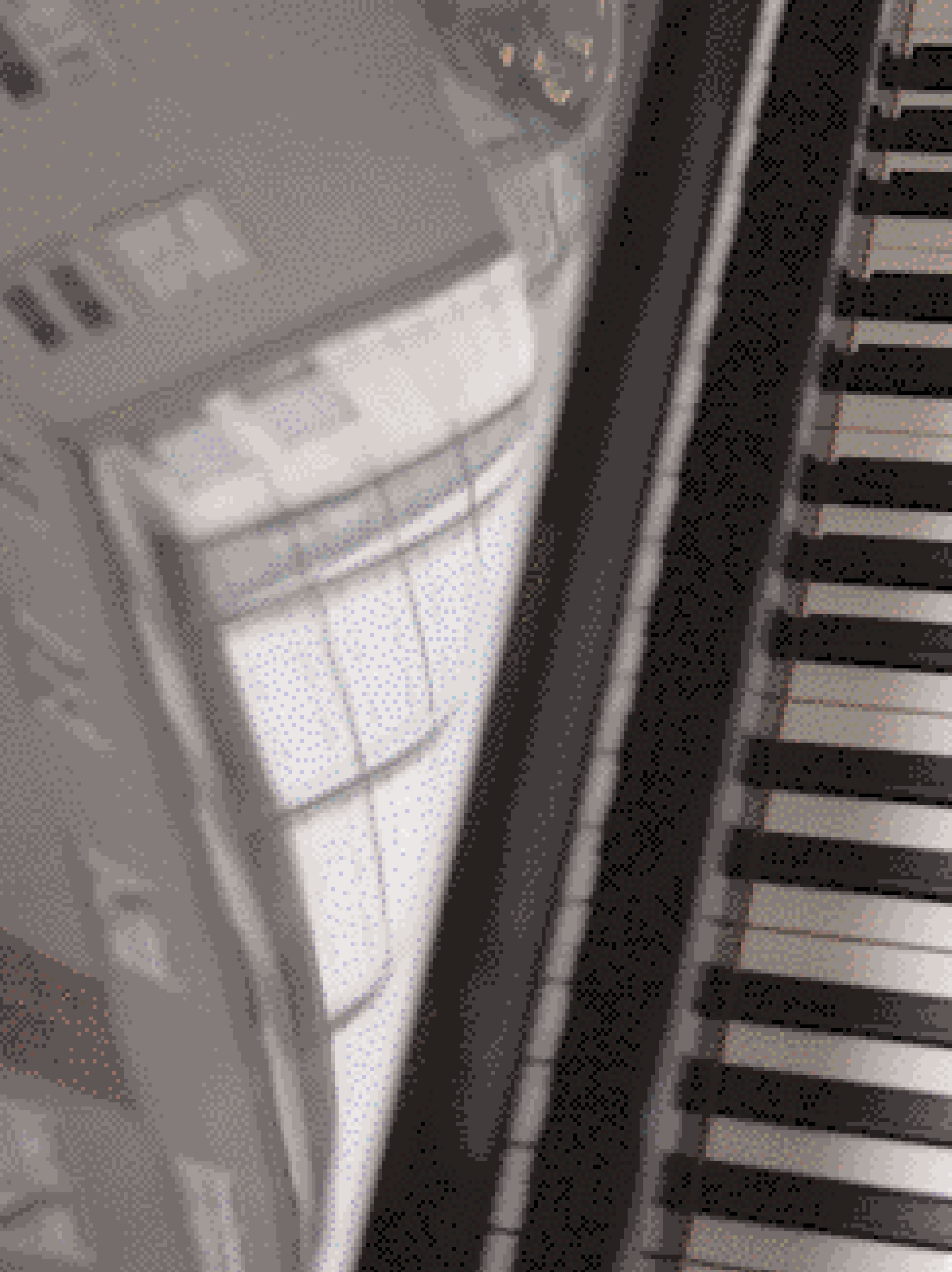
KINOTIPP

„FürWien“-Kinotipp für den Winter:

„The Women“, der Broadway im Kino

Meg Ryan, Annette Bening, Eva Mendes oder Bette Midler – mehr braucht man nicht sagen. „The Women – Von großen und kleinen Affären“ ist die Neuadaption des erfolgreichen Broadway-Stücks und läuft bei uns seit 11. 12. in den Cineplexx-Kinos. FürWien verlost 5 x 2 Tickets. Einfach ein E-Mail an zeitung@wienholding.at Einsendeschluss: 12. Jänner '09





Eine Note nach der anderen kann man im interaktiven Klangmuseum Haus der Musik in der Seilerstätte 30 in 1010 Wien erkunden

Die Musik ist unser Metier

Musik kann man nicht in Worte fassen, man sollte sie besser erleben. Und das kann man auf eine ganz spielerische Art und Weise im Haus der Musik

Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an“, sagte Ernst Theodor Amadeus Hoffmann (1776–1822), deutscher Dichter und Komponist. Vielleicht ist es deshalb so schwer, Musik mit eigenen Worten zu beschreiben.

Sicher, man kann erklären, zu welchem Genre sie gehört, auch ob sie gut ist oder schlecht (wobei das eher subjektiv ist), die gehörte Musik einem anderen Menschen zu beschreiben, gelingt aber meist nur talentierten SchriftstellerInnen. Haben Sie schon einmal versucht, Ihrem Kollegen den neuen Song im Radio zu beschreiben, ohne Titel oder Interpreten zu nennen? Die meisten würden die Melodie trällern. Diese spielt für die Wiedererkennung ja auch eine große Rolle. Das, was E.T.A. Hoffmann jedoch mit seiner Aussage meinte, sind die Empfindungen, die Musik in uns auslöst. Emotionen, die so schwer in Worte zu fassen sind. Daher sollte man – anstatt die Melodie zu pfeifen oder zu versuchen, sie in Worte zu fassen – sie einfach nur genießen und erleben.

Genau darum geht es auch im Haus der Musik. Ein Leitspruch des interaktiven Klangmuseums lautet: „Hör auf deine Ohren und schick sie auf Entdeckungsreise.“ 5.000 Quadratmeter mit interaktiven Schauräumen bieten neue Zugänge zum Thema Musik, in den innovativen Ausstellungsbereichen kann man Musik auf eine ganz neue Art und Weise erleben. An der Entwicklung des Hauses waren neben vier österreichischen Universitäten auch zwei ausländische Institute, ein junges Team von MusikerInnen und Musikwissenschaft-

lerInnen, KünstlerInnen aus dem Multimediabereich, TontechnikerInnen, ArchitektInnen und StudentInnen beteiligt. Kein Wunder, dass die Konzeption des Hauses, in dem sich alleine 67 neue Erfindungen befinden, bereits mit dem Österreichischen Museumspreis ausgezeichnet wurde.

„Um das Haus der Musik zu besuchen, braucht man keine musikalische Vorbildung“, erklärt Simon Posch, Direktor des Haus der Musik. **„Der museumspädagogische Aspekt ist uns aber sehr wichtig. Das heißt, auch wenn man kein Instrument spielt, hat man nach einem Besuch bei uns garantiert etwas gelernt über Musik.“** Und das auf eine ganz natürliche und spielerische Art und Weise. Bereits im Innenhof des Klangmuseums lädt ein Flügel die Gäste ein. Man braucht nur ein bisschen Mut, sich den Schlüssel bei der Kassa geben lassen, und schon kann man musizieren.

In der ersten Etage geht es klassisch weiter, dort befindet sich das Museum der Wiener Philharmoniker. Ihr Gründer, der Dirigent und Komponist Otto Nicolai (1810–1849), hatte hier seine Wohnung, im ehemaligen Palais Erzherzog Karl, dem heutigen Haus der Musik. Hier wird die Geschichte und Gegenwart der Philharmoniker erlebbar: In einem kleinen Kinosaal kann man sich das letzte Neujahrskonzert ansehen und in einem anderen Raum an einem Walzerwürfelspiel seinen eigenen Walzer kreieren. In der zweiten Etage betritt man dann eine geheimnisvolle Welt, die *Sonosphere*: Sinnesrauschen, Hörbahnen, ein Wahr-



Im Inneren des Klangs in der zweiten Etage: Die „Sonosphere“ lädt zu einer Entdeckungsreise in die geheimnisvolle Welt der Klangphänomene



Simon Posch im Gespräch mit „FürWien“

„2009 werden wir ein weiteres spannendes Objekt enthüllen: eine ‚interaktive Oper‘ auf einer Leinwand von 4 mal 12 Metern.“

Simon Posch, Direktor Haus der Musik

nehmungslabor, vier Rieseninstrumente, ein Stimmenmeer, um nur einige spannende Installationen zu nennen. Einen Stock höher begegnet man den großen Meistern, wie Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Joseph Haydn, Johann Strauß oder Ludwig van Beethoven. Man kann sogar selbst die Wiener Philharmoniker dirigieren: Am *Virtuellen Dirigenten* sollte man sich aber konzentrieren, denn wer den Takt nicht hält, erlebt eine Überraschung. In der vierten Etage betritt man die Zukunft, die *Futuresphere*, mit Installationen wie dem *Mind Forest*, einem Wald für Geist und Seele, der *Gesture Wall*, die auf Bewegungen der Hände reagiert, oder dem *Recording Tree*, an dem man mit seiner Stimme Klänge kreieren kann.

„Ich bin seit der ersten Stunde, also seit der Eröffnung im Sommer 2000, ein Fan des Haus der Musik“, sagt Simon Posch. „Ich habe mich sehr gefreut, als mir 2003 die Leitung des Unternehmens angeboten wurde. Es ist ein schönes, innovatives Kulturprodukt mit interessanten Möglichkeiten.“ Abgesehen davon ist die Wien Holding-Tochter auch ein Publikumsmagnet.

„2007 konnten wir 200.000 Besucher zählen, heuer sind es schon knapp mehr. 30.000 davon waren Schülerinnen und Schüler. Neben dem Bildungsauftrag ist eines unserer größten Anliegen aber auch die Verbindung von Tradition und Moderne. Das beste Beispiel dafür ist derzeit der neue *Klang Teppich*.“



In der zweiten Etage gibt es Rieseninstrumente



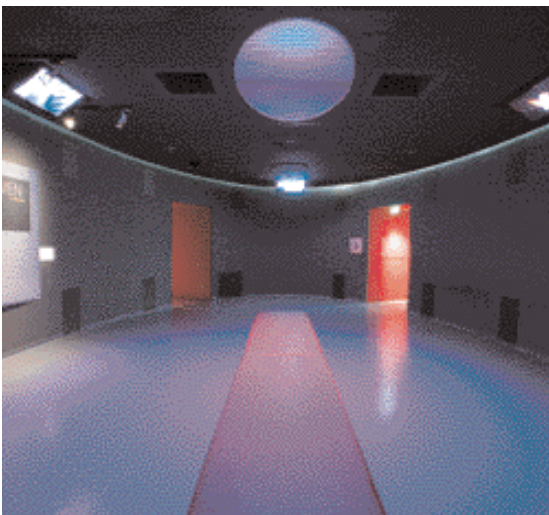
„Schicken Sie Ihre Ohren auf Entdeckungsreise!“ Ganz nach diesem Motto darf man im Klangmuseum musizieren, alles erkunden und ausprobieren

Seit Oktober betritt man in der dritten Etage des Hauses, dort, wo man sich eigentlich der Wiener Klassik widmet, ganz modernen Boden – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Der Künstler Hermann Nitsch kreierte einen etwa 700 Quadratmeter großen Teppichboden, welcher sich nun durch die Räumlichkeiten des Palais erstreckt. Der *Klang.Teppich* wird noch bis Oktober 2009 zu betreten sein. „2009 werden wir ein weiteres neues Objekt enthüllen“, verrät Simon Posch. „Die Micro Oper *Zeit Perlen*, eine interaktive Oper auf einer Leinwand, die etwa 4 Meter hoch und 12 Meter breit sein wird und in die man selbst eingreifen kann. Diese einzigartige Installation wurde gemeinsam



Kinderführungen gibt es jedes Wochenende

am 19. 3. '09 Marilies Jagsch. Marko Simsa wird am 9. 1. ein Neujahrskonzert geben und am 23. 1. lateinamerikanische Musik präsentieren. Kinderkonzerte mit Bernhard Fibich gibt es am 10. und 23. 2. '09. Passend zum Haydn-Jahr findet am 20. 2. '09 „Haydn für Kinder“ statt. Um es mit den Worten von Haydns Freund Wolfgang Amadeus Mozart ausklingen zu lassen: „Ohne Musik wär' alles nichts.“ Alle Informationen zu den Ausstellungen und zum Programm des Haus der Musik unter www.hdm.at. <



Die „Sonosphere“ in der zweite Etage des „Haus der Musik“

mit dem Medienkünstler Johannes Deutsch entwickelt. Sie wird voraussichtlich ab Oktober im vierten Stock, der *Futuresphere*, zu sehen sein.“

„Das Haus der Musik hat aber auch jede Menge an Live-Entertainment zu bieten“, ergänzt Event-Manager Christoph Gruber. So gibt es heuer wieder die beliebten Kinder-Konzerte mit Marko Simsa kurz vor dem Fest am 23. (um 15 und 17 Uhr) und 24. Dezember (um 10.30 und 12.30 Uhr). Am 31. 12. ab 14 Uhr öffnet das Klangmuseum auch wieder seine Pforten für den Silvesterpfad. Am 15. 1. 2009 stellen sich die Musiker des „Cracked Anegg Labels“ live on Stage im Innenhof des Hauses vor. Am 19. 2. '09 folgen „Velojet“ und



Live-Konzert bei „Lange Nacht der Museen“



Marlies Wammerl (links) und Brigitte Petz (rechts), Finanzbuchhaltung Wien Holding, sehen der Zukunft im Konzern positiv entgegen

BRIGITTE PETZ & MARLIES WAMMERL, WIEN HOLDING

Seit 1. September ist Brigitte Petz im Rechnungswesen für die laufende Buchhaltung und Bilanzierung zuständig und stellt sich der Herausforderung eines neuen Computerprogramms im Bereich der Konzernkonsolidierung. „Die damit verbundenen Aufgaben sind komplex und sehr interessant. Die Bilanzen des kompletten Konzerns werden eingegeben, die Zwischenschritte herausgelöst, und was bleibt, ist das wirkliche Ergebnis“, erklärt die gebürtige Waldviertlerin. „Außerdem ist das Team hier sehr hilfsbereit und

gesellig.“ Und das Leben nach der Arbeit? „Ich habe einen 16-jährigen Sohn, und wenn noch Zeit bleibt, gehe ich gerne Reiten oder Badminton spielen.“ Ebenfalls neu in der Finanzbuchhaltung der Wien Holding ist die Niederösterreicherin Marlies Wammerl. „Eigentlich bin ich seit September 2006 im Unternehmen“, erzählt die 19-Jährige, die noch weiterführende Buch-

haltungskurse am Wifi besucht. „Ich habe hier als Lehrling zur Bürokauffrau angefangen.“ Seit ihrer Lehrabschlussprüfung im Juni 2008 ist sie fix dabei. „In der Schule mochte ich die Buchhaltung gar nicht so“, schmunzelt sie, „und jetzt kann ich mir gar nichts anderes mehr vorstellen. Der Konzern ist so riesig, es gibt immer wieder neue Projekte – da ist jeder Bereich interessant!“



Unsere Kolleginnen Isabella Plank (links) und Petra Piesel (rechts) von der EbS auf dem Gelände der Hauptkläranlage in Simmering

ISABELLA PLANK & PETRA PIESEL, ENTSORGUNGSBETRIEBE SIMMERING (EBS)

Auf die Frage, wie ihr Arbeitstag denn aussieht, antwortet Isabella Plank lächelnd: „Kurzweilig!“ Sie ist Assistentin der Geschäftsführung und zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, Events, gesundheitsfördernde Programme und die Führungen in der Hauptkläranlage. Die energiegeladene Wienerin mit italienischen Wurzeln ist von der Vielfältigkeit ihres Jobs begeistert. „Die Logistik hinter den Führungen ist spannend, genauso wie das Kommunizieren mit unterschiedlichen Kulturen.“ Etwa 300 Führungen pro Jahr finden

in der Kläranlage statt, 50 bis 60 davon sind Delegationen aus dem Ausland. „Wir hatten bereits Besuch aus Korea, China oder Russland. Oft kommt es auch vor, dass jemand, der gerade in Deutschland einen Kongress besucht, nur kurz nach Wien fliegt, um sich die Kläranlage anzusehen.“ Wie ihre Kollegin ist auch Petra Piesel seit 14 Jahren im Unternehmen. „Wir sind Teamspieler

und ergänzen einander“, sind sich beide einig. Die gebürtige Wienerin ist Assistentin des technischen Leiters und seit sieben Jahren für die Führungen zuständig. „Seit der Erweiterung der Hauptkläranlage 2005 ist das Interesse der Bevölkerung und auch der Schulen gewachsen. Wir konnten gerade erst den 10.000 Besucher begrüßen“, sagt Petra Piesel. (Mehr dazu auf der Seite 10.) <

Helmut Weissenböck am Wiener Hafen mit der Hundedame „Bakira“, für die er in seiner Freizeit gerne viel Zeit aufbringt



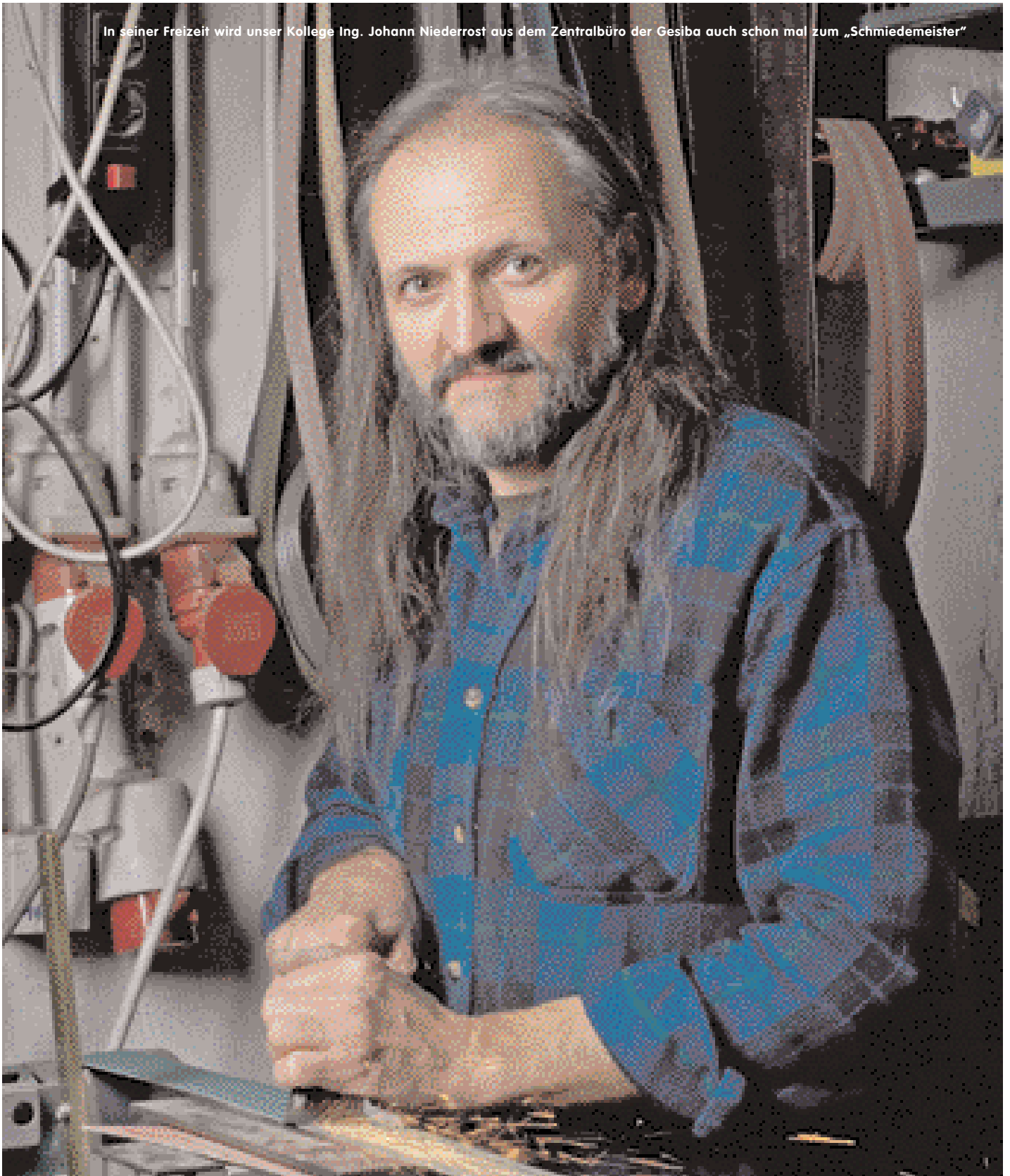
HELMUT WEISSENBÖCK, WIENER HAFEN

Um seinen Arbeitsplatz zu erreichen, pendelt Helmut Weissenböck täglich etwa anderthalb Stunden zwischen der Oststeiermark und Wien. „Ich lebe mit meiner Familie in der Nähe von Hartberg, meine zwei Kinder gehen dort in die Schule“, sagt der 43-Jährige. „Aber ich habe mich schon daran gewöhnt.“ Am Wiener Hafen ist er für das Projektmanagement bei Baumaßnahmen zuständig und übernimmt die Bauherrenvertretung gegenüber Dritten. „Zur Zeit arbeiten wir am Hafentor mit der dazugehörigen Damm-

ertüchtigung“, sagt der Steirer. „Am besten gefällt mir an meinem Job, dass man die Projekte vom Anfang, also von den ersten Machbarkeitsstudien, bis zur Umsetzung mitverfolgen kann.“ Seine große Liebe allerdings gehört den Hunden. Als Besitzer eines Rhodesian Ridgeback und einer Brandlbracke hat er die Hundeausbildung zu seinem Hobby gemacht. „Mir liegt sehr viel

darin, den Hunden ihre ‚Kindheit‘ zu lassen, bis die Persönlichkeit gereift ist“, erklärt Helmut Weissenböck. Mit den Hunden in der Natur zu sein, bringt ihm auch den nötigen Ausgleich zu seinem Job. „Selbst wenn mein Tag manchmal wegen den Hunden schon um 4.30 Uhr beginnt – und ich ein echter Morgenmuffel bin –, die Liebe zu den Vierbeinern ist einfach größer.“

In seiner Freizeit wird unser Kollege Ing. Johann Niederrost aus dem Zentralbüro der Gesiba auch schon mal zum „Schmiedemeister“



JOHANN NIEDERROST, GESIBA

„Der Niederrost, zu dem gehen wir hin. Er ist schon so lange dabei, der hat vielleicht eine Idee oder einen Vorschlag.“ Es ist mittlerweile fast schon selbstverständlich, dass KollegInnen mit verschiedenen Anliegen den Leiter der Ausschreibung und Vergabeabteilung aufsuchen. 1977 begann Johann Niederrost als Bautechniker und wechselte im Lauf der Zeit ins Zentralbüro der Gesiba. „Bei den geplanten Wohnbauprojekten müssen wir immer die einzelnen Arbeitsschritte so optimieren, dass die Ansprüche vor allem

an die Wohnqualität umgesetzt werden. Das heißt, dass die Architektur ansprechend sein soll, man aber trotzdem einen leistbaren Wohnraum schafft“, beschreibt der Niederösterreicher seine Arbeit. „Die Technik spielt dabei weniger eine Rolle, damit beschäftige ich mich aber umso mehr in meiner Freizeit“, erklärt Johann Niederrost. Seine Werkstatt, in der er

früher Fahrzeuge restaurierte, baute er zum Teil zur Schmiede um. Heute fertigt er dort Holzschnitzereien und vor allem auch Messer an. „Messer faszinieren mich, sie sind eines der ältesten Werkzeuge der Menschheit.“ Er baut auch Gemüse an und kocht gerne, „am liebsten Wildgerichte“. Keine Frage, dass der Allrounder selbst auf die Jagd geht. \sphericalangle



Sabine Assem und Prof. Peter Back-Vega vor dem Ronacher, in dem heuer zum ersten Mal der „Tag der offenen Tür“ stattfand

SABINE ASSEM & PETER BACK-VEGA, VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

„Ich habe im Callcenter begonnen, dann im Vertrieb gearbeitet, und später war ich Assistentin des technischen Direktors“, erzählt Sabine Assem. Mittlerweile betreut sie die Werbung, Sponsoren und Events. So fällt auch der Tag der offenen Tür, der dieses Jahr erstmals im Ronacher stattgefunden hat (siehe Seite 5), in ihr Ressort. „Es waren viele Abteilungen eingebunden und verschiedenste KollegInnen daran beteiligt“, erzählt die gebürtige Waldviertlerin lächelnd, „und egal, wie sehr man das durchplant, es geschieht immer etwas, womit

man nicht gerechnet hat.“ Schön zu beobachten war, dass alle KollegInnen so motiviert waren, so Assem. Das kann Peter Back-Vega, Leiter der Dramaturgie und verantwortlich für das inhaltliche Konzept der Veranstaltung, bestätigen. „Die Maskenbildner waren mit Begeisterung beim Kinderschminken, und die Autogrammstunden der Hauptdarsteller von *The Producers* und *Rebecca* waren

bis zum Ende überfüllt.“ Etwa 3.000 BesucherInnen drängten ins neue Ronacher. „Als wir die Kantine auf dem Dach für das Publikum öffneten, strömten alle Gäste zu einem entspannten Get-Together nach oben“, erzählt der gebürtige Kärntner. Peter Back-Vega hat 2008 noch einen weiteren Grund zum Feiern: Er begeht heuer sein 20-jähriges Dienstjubiläum. Wir gratulieren. <

Anna Graf ist Grafikerin des Theater an der Wien. In ihrer Freizeit zaubert sie bei Festivitäten „bewegte Projektionen“ an die Wände



ANNA GRAF, THEATER AN DER WIEN

„Ich habe mit Opernproduktionen, der Dramaturgie und mit spannenden künstlerischen Inhalten zu tun“, sagt Anna Graf. Die Grafikerin war früher freischaffend tätig, seit 2007 arbeitet sie in der Operntendanz des Theater an der Wien. Die 34-Jährige ist in Salzburg aufgewachsen und hat lange Zeit in Paris gelebt. Nun konnte sie ihre Kreativität bei der Gestaltung der neuen Plakatserie der Saison 2008/09 des Opernhauses einsetzen. „Die Gestaltung der Plakate hat sich toll entwickelt. Nach Beratung mit unserer Dramatur-

gin Nora Schmid habe ich ‚Typen‘, Gegenstände und Stimmungen vorgegeben. Diese sind dann von der Künstlerin Julie May Queen illustriert worden“, erzählt die Tochter einer russischen Musikerin und eines österreichischen Dirigenten. „Das Spannende an meinem Job ist, dass es immer genügend kreative Möglichkeiten gibt, wie etwa das Gestalten der Programmhefte, der Inserate,

Sitzpläne oder Schilder für die Tageskasse.“ Die Liebe zur Musik wurde ihr in die Wiege gelegt, sie hat Klavier und Schlagwerk studiert. In ihrer Freizeit trifft man Anna Graf auf Festen, wo sie mit Overhead- oder Diaprojektoren „analoge Live-Visuals“ an die Wände zaubert. Mit ihrer Gruppe „4shrooms“ trat sie bereits auf dem *Life Ball* oder in der *Sargfabrik* auf. <

Wir feiern die Feste, wie sie fallen!

Kolleginnen und Kollegen verraten uns ihre besten Rezepte für die festliche Weihnachts- und Neujahrszeit:

HAUSFREUNDE

2 Eier
20 dag Zucker
20 dag Mehl

geschnitten:
10 dag Schokolade
10 dag Nüsse/Mandeln
15 dag Rosinen/Trockenfrüchte/Aranzini

Eier und Zucker schaumig schlagen, die Trockenfrüchte, die Nüsse und die Schokolade dazugeben, zum Schluss das Mehl unterrühren. Zwei lange Würste formen, ca. 3 cm hoch und 5 cm breit und so lang wie das Backblech, im Rohr ca. 15 bis 20 min nicht zu heiß (160° C) backen. Noch warm schneiden. Haltbar bis zum „Sankt-Nimmerleinstag“, versüßen sie die Zeit wie eben nette Hausfreunde!

Jutta Wörthl-Gössler, Gesiba

KOKOSSTANGERLN & -KUGERLN

33 dag Staubzucker
12,5 dag Kokosette
7 dag Mehl
12 dag Margarine,
zerlassen und überkühlt

In jeweilige Portionen einteilen und mit verschiedenen Lebensmittelfarben einfärben. Dann die Kugeln und Stangerln formen und in Kokosette wälzen. Eine Nacht lang offen stehen und trocknen lassen. Am besten in Blechdosen aufbewahren.

Erika Schmid, Gesiba

COCKTAILREZEPT CHRISTMAS

3 cl Amaretto
5 cl Maracujasaft
5 cl Cream of Coconut
1 cl Obers

Alle Zutaten im Shaker mit viel Eis mischen und in ein mit Eis vorbereitetes Longdrinkglas seihen. Als Dekoration eine Cocktailkirsche mit ins Glas geben.

Isabella Plank, EBS

SCHOKOLADEBUSSLERL

15 dag Butter
15 dag geriebene Schokolade
17 dag Zucker
24 dag geriebene Haselnüsse und Schokoladestreusel

Butter schaumig rühren, Zucker und Schokolade nach und nach einrühren, Haselnüsse dazu. Mit nassen Händen Kugeln formen, auf ein gefettetes Blech legen und eine Stunde rasten lassen. Bei schwacher Hitze backen und auf dem Blech auskühlen lassen. Danach in Schokoladestreusel wälzen.

Karl Schmid, Vereinigte Bühnen Wien

EIERLIKÖRKUGELN

BISKUIT:
120 g glattes Mehl
1 MS Backpulver
5 Eier
1 Pkg. Vanillezucker
160 g Staubzucker
500 ml Eierlikör
200 g Walnüsse (gerieben)

HELLE GLASUR:
300 g weiße Schokolade
50 g Kokosfett

DUNKLE GLASUR:
Schokoladeglasur

Für das Biskuit Backrohr vorheizen auf 200° C, Backblech mit Backpapier belegen. Mehl mit Backpulver versieben. Eier in Dotter und Klar trennen. Dotter mit Vanillezucker und Staubzucker gut cremig rühren. Eiklar zu cremigem Schnee schlagen. Ein Drittel vom Schnee in die Dottermasse rühren. Übrigen Schnee und das Mehl unterheben.

Masse auf das Blech streichen und ca. 12 Minuten (mittlere Schiene) backen. Biskuit aus dem Rohr nehmen und auskühlen lassen. Biskuit offen ca. 12 Stunden (am besten über Nacht) trocknen lassen.

Biskuit in Stücke brechen und in einem elektrischen Zerkleinerer fein mahlen. Biskuitbrösel mit Eierlikör und Nüssen gut verkneten. Nicht sofort den gesamten Eierlikör zugeben, je nach Feuchtigkeit des Biskuits benötigt man eventuell etwas weniger. Aus der Masse kleine Kugeln formen.

Für die Glasur weiße Schokolade mit Kokosfett glatt rühren. Eierlikörkugeln in die weiße Schokolade tauchen, mit zwei Gabeln herausheben, abtropfen lassen und auf Backpapier legen. Kugeln mit der dunklen Glasur verzieren, Glasur fest werden lassen. Eierlikörkugeln in kleine Papiermanschetten setzen.

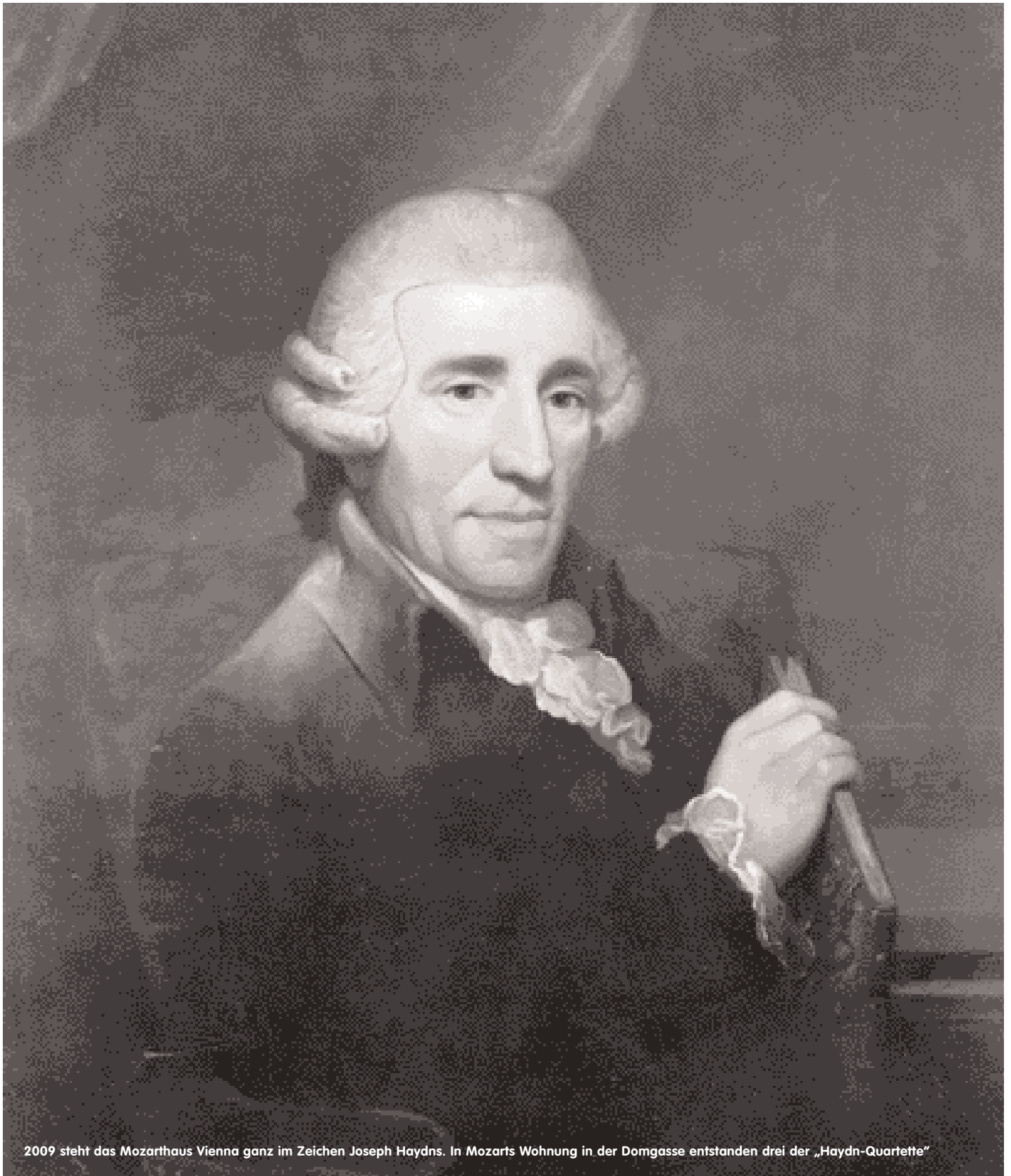
Sabine Brix, Haus der Musik

MARONICREMESUPPE

250 g Maroni (geschält und grob gehackt)
2 Schalotten (geschnitten)
Thymianzweige (frisch)
3 EL Butter
1/2 l klare Hühnersuppe
1/4 l Obers
Salz
Pfeffer
2 EL kalte Butter

In einem Topf Butter aufschäumen, Schalotten, Thymian und Maroni darin anschwitzen. Mit Suppe und Obers auffüllen, mit Salz und Pfeffer würzen, kurz einkochen lassen. Suppe vom Herd nehmen, kalte Butter zugeben und mit dem Stabmixer fein pürieren, nochmals abschmecken.

Verena Klöckl,
Vienna International Exchange



2009 steht das Mozarthaus Vienna ganz im Zeichen Joseph Haydns. In Mozarts Wohnung in der Domgasse entstanden drei der „Haydn-Quartette“

MOZARTHAUS VIENNA, HAYDNJAHR 2009

„Meine Sprache versteht man durch die ganze Welt.“ Dieses Zitat Haydns ging aus einer Unterredung mit Mozart hervor, der ihn mit dem Einwand, er spräche nicht genug Sprachen, von seinem Engagement in London abhalten wollte. In Mozarts Wohnung, dem heutigen Mozarthaus Vienna, entstanden drei der „Haydn-Quartette“, welche Mozart seinem väterlichen Freund Haydn widmete. Gemeinsam mit seinem Vater Leopold Mozart spielte er Haydn die Quartette im ersten Stock der Mozartwohnung vor. Daher steht

anlässlich Haydns 200. Todestag im nächsten Jahr das Mozarthaus Vienna im Zeichen Joseph Haydns. Im Mittelpunkt der Ausstellung „*Chi vive amante ... – Ich weiß, dass derjenige, der als Liebhaber lebt, verrückt ist*“ steht die Partitur der Arie „*Chi vive amante so che delira*“ aus der Oper „*Alessandro nell'Indie*“ von Francesco Bianchi, die im gleichen Jahr wie Mozarts „*Don Gio-*

vanni“ entstand. Zwei weitere Ausstellungen werden Einblicke in Haydns Schaffensjahre in Wien und seine Beziehungen zu den Komponisten Hasse und Mozart geben. Musikalische Highlights versprechen Konzerte des Esterházy Ensembles, des Jess-Quartetts oder des Concilium musicum Wien mit Werken von Mozart, Haydn und Hasse. www.mozarthausvienna.at ◀



So könnte heuer auch Ihr Silvesterabend aussehen: An Deck der Eventschiffe der DDSG lässt es sich gut auf das neue Jahr anstoßen!

DDSG, SILVESTER AUF DER DONAU

Wollen Sie an Silvester die Korken an Deck knallen lassen? Dann feiern Sie doch auf der Donau – an Bord des Flaggschiffes MS Admiral Tegetthoff oder auf dem Schwesterschiff MS Prinz Eugen. Die beiden legen am Silvesterabend bei der Schiffsanlegestelle Wien/Reichsbrücke ab und fahren die Wiener Donau entlang in Richtung Schleuse Greifenstein. Unterhalb der Schleuse wird gewendet und wieder Kurs auf Wien genommen, wo man, vom Freideck aus, die zahlreichen Feuerwerke bewundern kann. Von den

sechs Ausflugsschiffen der DDSG gelten das „Jugendstilschiff“ MS Admiral Tegetthoff und das Wachauer Traditionsschiff MS Prinz Eugen als Eventschiffe. Themen- und Sonderfahrten wie die Silvesterfahrten werden durch eine besondere technische Ausrüstung möglich gemacht. Es stehen eine Tanzfläche, eine leistungsstarke Küche und ein Restaurant zur Verfügung. Einem stim-

mungsvollen Abend steht also nichts mehr im Wege. Neben den live übertragenen Glockenschlägen der Pummerin ist auch für kulinarische Genüsse auf beiden Schiffen gesorgt. Ein Magier zaubert durch den Abend, und zur Livemusik lässt es sich wunderbar ins neue Jahr tanzen. Weitere Informationen und Reservierungen unter www.ddsg-blue-danube.at <



Eine Revue zum Abschluss des Jubiläumjahres mit Auszügen aus „La Cage aux Folles“ („Ein Käfig voller Narren“), mit Alfons Haider (Mitte)

WIENER STADTHALLE, ALL THAT SILVESTER STARS

Die Wiener Stadthalle als verruchter Nachtclub „La Cage aux Folles“ und Alfons Haider als Disease Zaza – ideale Voraussetzungen für einen amüsanten Abend! Die große Silvester-Revue „All that Silvester Stars“ ist krönender Abschluss des diesjährigen Jubiläums anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Wiener Stadthalle. Unzählige Stars, Bands und Musiker sind bereits auf der Bühne der heute bedeutendsten Veranstaltungsarena Österreichs gestanden. Eine Revue in diesem Umfang hat es aber noch nie gegeben: Durch

den Abend führt Allroundtalent Alfons Haider gemeinsam mit der Max Hagler Bigband. Die Profitänzer Balázs Ekker und Alice Guschlbauer, bekannt aus der ORF-Sendung „Dancing Stars“, werden erwartet; Artisten, die man schon in der Produktion „Quidam“ des *Cirque du Soleil* bewundern konnte, zeigen eine atemberaubende Performance, und noch manch andere Überraschung ist geplant.

Es gibt eine Show am 30. und zwei am 31. Dezember 2008. Alle Informationen unter: www.stadthalle.com ←

KollegInnen im Konzern können **Tickets für Holiday on Ice für nur 15 Euro** erstehen! Informationen auf der Seite 33.



Im Oktober wurde der Grundstein für das neue Thermengebäude gelegt. 2010 wird die modernste Großstadtherme Europas eröffnet

THERME OBERLAA-WIEN, GRUNDSTEINLEGUNG FÜR DAS NEUE THERMENGEBÄUDE

Am 9. Oktober 2008 erfolgte auf dem Areal der Therme die offizielle Grundsteinlegung für das neue Thermengebäude durch Finanz- und Wirtschaftstadträtin Vizebürgermeisterin Renate Brauner. Rund 115 Millionen Euro wird in die modernste Großstadtherme Europas investiert. „Mit Investitionen wie dieser stärken wir den Wirtschaftsstandort Wien, fördern das Wirtschaftswachstum und sichern Arbeitsplätze“, erklärte die Vizebürgermeisterin. In der neuen Therme mit integriertem Gesundheitszentrum

entstehen eine großzügige Saunalandschaft, Beautybereiche sowie eine Wellness-Erlebnislandschaft für Kinder. „Gemeinsam mit unseren Partnern realisieren wir ein multifunktionales Wellness-, Freizeit- und Erholungszentrum der Spitzenklasse, von dem Oberlaa als Gesamtstandort profitieren wird“, so Brigitte Jilka, Geschäftsführerin der Wien Holding. Dabei wurde

auch an die Errichtung einer Einkaufsstraße mit Sport-Shops und Boutiquen sowie an ein Hotel gedacht. Und den neunzig Hektar großen Park rund um die Therme wird es genauso weiter geben wie die köstlichen Torten der traditionsreichen Kur-Konditorei. Die neue Thermenanlage wird Ende 2010 eröffnet, der laufende Thermenbetrieb ist während der gesamten Bauzeit garantiert. <



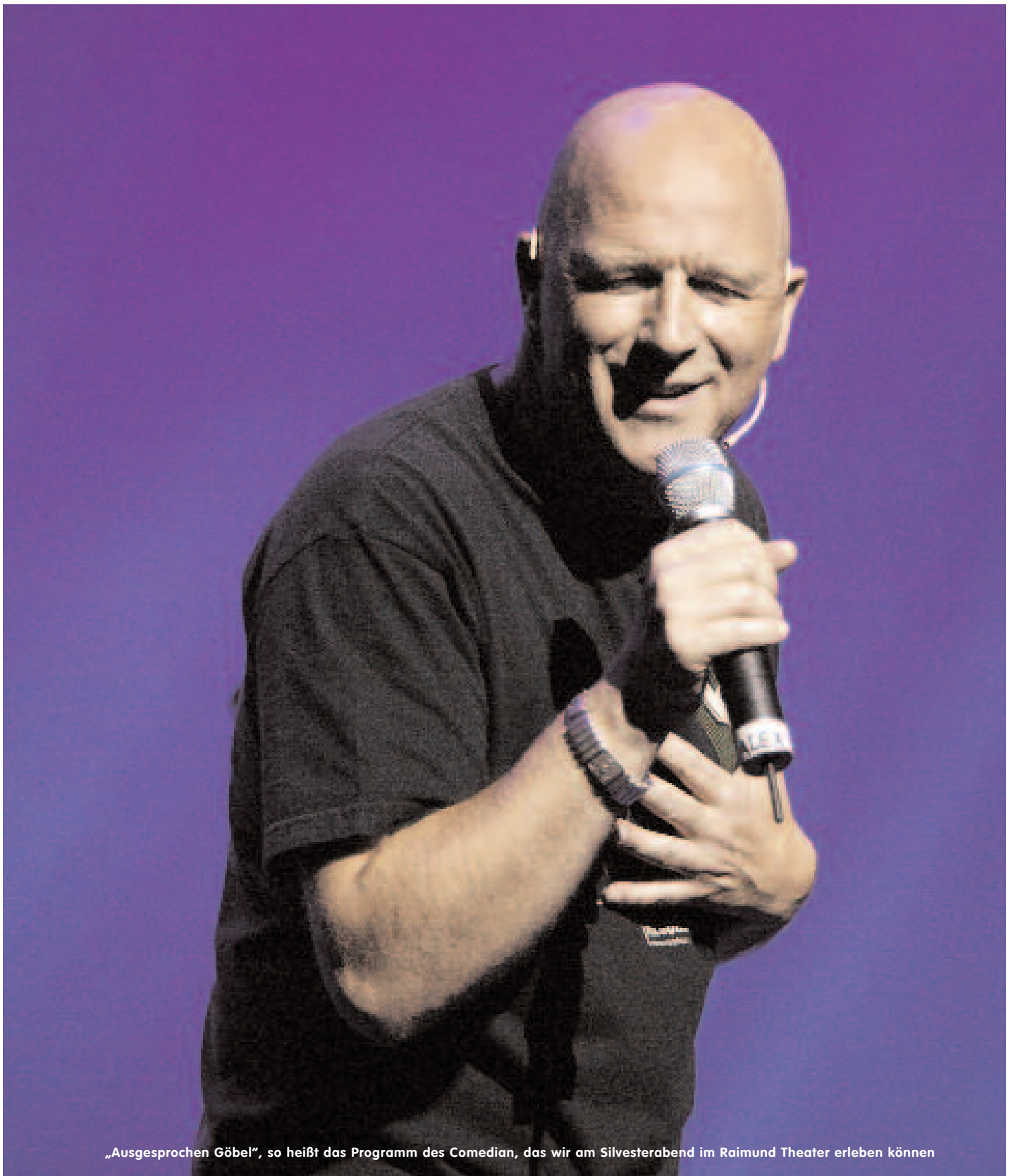
Am 26. Februar ist es so weit: Das neue VBW-Musical „Rudolf – Affaire Mayerling“ wird zum ersten Mal im Raimund Theater aufgeführt

RAIMUND THEATER, „RUDOLF – AFFAIRE MAYERLING“

„Ich muss sterben, das ist die einzige Art, zumindest wie ein Gentleman diese Welt zu verlassen ...“, so ein Auszug aus Frederic Mortons Roman „Ein letzter Walzer“ über die tragische Lebensgeschichte von Kronprinz Rudolf, dem einzigen Sohn von Kaiser Franz Joseph I. von Österreich und Kaiserin Elisabeth. Der Habsburger war bis zum gemeinsamen Selbstmord mit seiner Geliebten Mary Vetsera ein Hoffnungsträger für ein modernes und soziales Europa, scheiterte aber an der starren Welt seines Vaters und des Habsburger-

reiches. Die Vereinigten Bühnen Wien entwickelten das Musical „Rudolf – Affaire Mayerling“ nach der Romanvorlage. Nach der Uraufführung in Budapest 2006 erlebt die Wiener Fassung nun am 26. Februar 2009 im Raimund Theater ihre deutschsprachige Erstaufführung. Unter der Regie von David Leveaux wird die große Liebe eines Paares zwischen Idealen, Kampf

und Träumereien in Szene gesetzt. Die Musik stammt von Frank Wildhorn („Jekyll & Hyde“), in den Titelrollen sind Drew Sarich als Kronprinz Rudolf und Lisa Antoni als Mary Baronesse Vetsera zu sehen. Uwe Kröger übernimmt den Part von Rudolfs Gegenspieler, dem Ministerpräsidenten Eduard Graf Taaffe. Informationen und Tickets unter www.musicalvienna.at ↙



„Ausgesprochen Göbel“, so heißt das Programm des Comedian, das wir am Silvesterabend im Raimund Theater erleben können

VEREINIGTE BÜHNEN WIEN, EIN HEITERES SILVESTERPROGRAMM

„Die besten Gespräche ergeben sich mit den Menschen, mit denen man auch lachen kann!“, meint Alexander Goebel und sorgt mit seinem Programm „Ausgesprochen Goebel“ auf der Bühne des Raimund Theaters garantiert für einen heiteren und originellen Jahreswechsel. Neben Rückblicken auf das Jahr 2008 geht es um Themen wie die Lage der Nation, Schönheitsoperationen, Sex im Büro – und warum der Comedian selbst mit Pferden nichts am Hut hat. Der vielseitige Künstler ist bekannt dafür, seine Auftritte

allein durch seine gelungenen Improvisationen zu einem einmaligen Erlebnis zu machen. Unter dem Motto Comedy & Concert darf das Publikum auch eine besondere Musikauswahl an persönlichen Lieblingsongs erwarten. Doch damit ist das Silvesterprogramm der Vereinigten Bühnen noch nicht zu Ende. Glanz, Glamour und Hollywood-Flair verspricht das Ronacher mit Mel

Brooks Musical „The Producers“ zum Jahreswechsel. Seit September brillieren Cornelius Obonya, Andreas Bieber und Bettina Mönch in der hinreißenden Komödie über einen windigen Produzenten und seinen neurotisch-verklemmten Buchhalter, die ans große Geld wollen. Infos & Tickets für beide Vorstellungen: www.musicalvienna.at und www.wien-ticket.at <

15 Jahre Jüdisches Museum Wien

Ein gebührendes Jubiläumsprogramm mit neuen Projekten und spannenden Ausstellungen

Rund 1,2 Millionen Menschen kamen in den letzten 15 Jahren, um das Jüdische Museum Wien im Palais Eskeles und seine Ausstellungen zu besuchen. Am 18. November 1993, also genau vor 15 Jahren, eröffnete der verstorbene Helmut Zilk, damals Bürgermeister von Wien, gemeinsam mit seinem Jerusalemer Amtskollegen Teddy Kollek das Museum im Palais Eskeles.

„Das Jüdische Museum Wien war das erste Museum im Konzern der Wien Holding“, erklärt Wien Holding-

Publikum bei einem vielfältigen Festprogramm das Museum näher kennenlernen. Besondere Highlights der Jubiläumswoche waren neben einem Tag der offenen Tür kostenlose Sonderführungen für Groß und Klein, eine Lesung mit Michael Heltau sowie die Präsentation sonst nicht öffentlich zugänglicher Objekte, die teilweise noch aus den Sammlungen des weltweit ersten Jüdischen Museums in Wien stammen (1938 gewaltsam geschlossen). Viele dieser Objekte sind beschädigt und warten auf ihre Restaurierung.



Sukkotaufsatz aus dem 19. Jahrhundert



Chanukkaleuchter, Jüdisches Museum Wien

„Das Jüdische Museum Wien zählt zu den erfolgreichsten Jüdischen Museen Europas und genießt weltweit einen ausgezeichneten Ruf.“

Komm.-Rat Peter Hanke

Geschäftsführer Peter Hanke. „Und in unserer Museumpalette, zu der heute insgesamt vier Museen gehören, nimmt das Jüdische Museum Wien eine ganz besondere Rolle sowohl in wirtschaftlicher als auch in inhaltlicher Hinsicht ein. Das Museum hat einen sehr starken Bildungsauftrag, schafft es aber dennoch, mit seinen vielfältigen Ausstellungen, Vorträgen, Lesungen und Konzerten Zugang zur Öffentlichkeit zu finden. Mit 1,2 Millionen Besuchern zählt unser Haus zu den erfolgreichsten Jüdischen Museen in ganz Europa und genießt einen ausgezeichneten Ruf weltweit.“

Grund genug, ausgiebig zu feiern: Vom 17. bis 23. November konnte das



Tora-Mantel der Familie Hofmannsthal, 1857/58

Daher initiiert das Museum ein neues Projekt – die Objektpatenschaft zur Restaurierung von Objekten aus dem Bestand des Museums: Bereits mit einer Patenschaft von 250 Euro kann die Restaurierung eines Objekts in Angriff genommen werden. Auf Interesse stieß eine neue Dauerleihgabe, die das Museum zum 15-Jahr-Jubiläum erhielt: das „Velociped“ aus dem persönlichen Besitz von Theodor Herzl, dem Begründer des politischen Zionismus.

Der Schriftsteller Arthur Schnitzler war es, der Theodor Herzl zum Fahrradfahren animierte. In einem Brief an Herzl schrieb er: „Der Strohalm, mit dem ich mich an die Lebensfreude klammere, ist augenblicklich das Bicycle“, und legte



Am Chanukkahleuchter wird täglich ein Licht mehr angezündet. Chanukka wird ab dem 22. Dezember (hebräischer Kalender ab dem 25. Kislev) gefeiert



Vitrine im Palais Eskeles aus der Sammlung Max Berger



Ausstellung „Jüdisches Wien“: Annäherung in 21 Hologrammen vom Getto bis zum Riesenrad

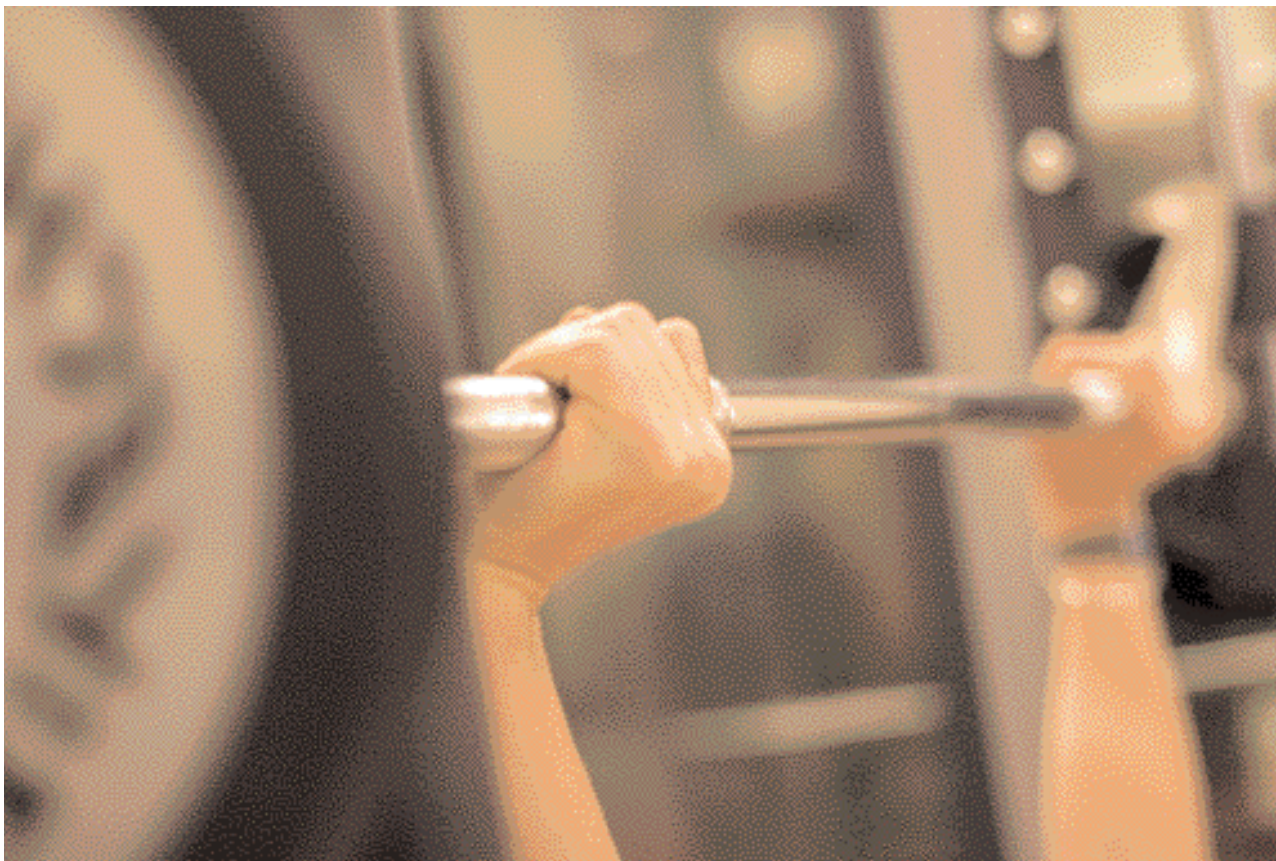


Tora-Zeiger (Silber), auch „Jad“, hebräisch „Hand“, um 1815

damit den Grundstein für Herzls Begeisterung für das Velociped. Bei seinen Touren benutzte Herzl ein „Opel Victoria Blitz“-Fahrrad, das damals als Topsportgerät galt. Das historisch einmalige Objekt – vom Literaturmuseum Altaussee zur Verfügung gestellt – wurde erstmals in Wien präsentiert. Das Jüdische Museum ist von Sonntag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die aktuelle Wechselausstellung „Die Gefahren der Vielseitigkeit. Friedrich Torberg zum 100. Geburtstag“ wurde bis zum 8. März 2009 verlängert. Die Fotoausstellung „Israel. 60 Jahre – 60 Bilder. Aus David Rubingers Fotoarchiv“ wurde ebenfalls verlängert und ist noch bis 11. Jänner 2009 im Museum Judenplatz zu sehen. Infos unter: www.jmw.at



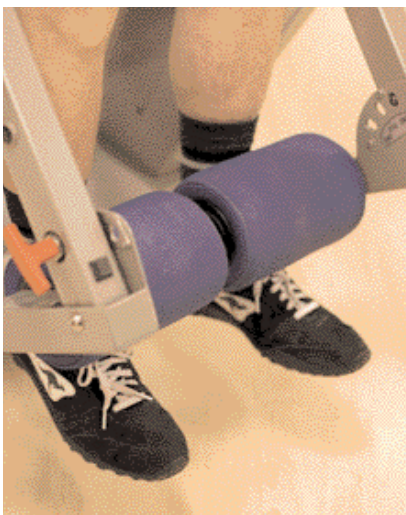
Theodor Herzl mit dem „Opel Victoria Blitz“



Ab April 2009 können Kolleginnen und Kollegen im Konzern für 10 Euro/Monat in einem topmodernem Fitnesscenter in Wien trainieren

Gesundheit geht vor!

Ab April 2009 gibt es für Kolleginnen und Kollegen im Konzern der Wien Holding eine Gesundheitsvorsorge der ganz besonderen Art:



Hier können Sie auch Muskeln aufbauen

Die guten Vorsätze, die Sie zum Jahreswechsel fassen, können Sie im neuen Jahr wirklich umsetzen. Denn ab dem 1. April 2009 bietet uns der Verein der MitarbeiterInnen im Konzern der Wien Holding die Möglichkeit, etwas für die eigene Fitness und für die Gesundheit zu tun. Und das nicht irgendwo, sondern in einem der modernsten Fitnesscenter in Wien:

Das *S.C. Hakoah Sport- & Freizeitzentrum* liegt im zweiten Wiener Bezirk, gleich hinter dem Stadion Center in unmittelbarer Nähe zum Ernst Happel Stadion und der U2. „Wir haben uns die Auswahl nicht leicht gemacht“, sagen die Wien Holding-DirektorInnen Brigitte Jilka und Peter Hanke.

„Das S.C. Hakoah Sport- & Freizeitzentrum bietet mit Abstand das beste Paket für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und das in einem hochmodernen, ansprechenden Rahmen.“ Tatsächlich bietet der Fitness- und Gesundheitsstützpunkt hervorragende Möglichkeiten, das eigene Wohlbefinden zu steigern. „Der Fitnessbereich mit topmodernem Geräten erstreckt sich über 20.000 Quadratmeter, außerdem gibt es eine großzügige Wellness-Landschaft mit Bio- und Finnischer Sauna, Dampfbad, und im Sommer stehen uns zusätzlich ein Schwimmbecken, Beachvolleyplatz und Tennisplätze zur Verfügung. Abgesehen davon können wir einmal in der Woche eine moderne Mehrzweckhalle nutzen und bei Bedarf



Dr. Gerd Krämer und Mag. Michael Maier testen vorab den Fitnessstützpunkt



Die Fitnessgeräte im S.C. Hakoah Sport- & Freizeitzentrum sind topmodern

„Mit dem Gesundheitsmanagement setzen wir ein Zeichen für die Erhaltung der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

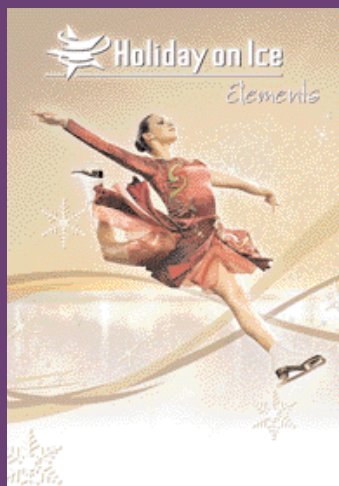
Wien Holding-GeschäftsführerInnen Komm.-Rat Peter Hanke und Dipl.-Ing. Brigitte Jilka



Hier können wir unsere Ausdauer trainieren

Ein weiteres Zuckerl für alle Kolleginnen und Kollegen im Konzern der Wien Holding wird es gleich Anfang des neuen Jahres geben: Der **Verein der MitarbeiterInnen** hat für uns insgesamt **150 Karten** für die Vorstellung am **16. Jänner '09** von **Holiday on Ice – Elements** reserviert. Jede Kollegin und jeder Kollege kann zwei der begehrten Karten für diese Vorstellung zu einem **Stückpreis von 15 Euro** erwerben. (Der Normalpreis für Erwachsene liegt bei 39 Euro, der für Kinder bei 19,50 Euro.)

Die Differenzbeträge zu den Kartenwerten werden von der Wien Holding gesponsert. Die Tickets werden ausgegeben, bis das Kontingent erschöpft ist – first come, first serve. **Kartenbestellungen** bitte per E-Mail an: s.stacher@wienholding.at



auch auf die sportmedizinische Beratung von Universitätsprofessor Paul Haber zurückgreifen“, erklären Michael Maier und Gerd Krämer. Beide sind als Vorstandsmitglieder im Verein der MitarbeiterInnen für die Idee und deren Umsetzung verantwortlich.

Und was kostet das Ganze? „Pro Person nicht mehr als zehn Euro im Monat! Die restlichen Kosten werden von der Wien Holding und den Unternehmen getragen. Wir wollen damit ein Zeichen für die Erhaltung der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen“, so Brigitte Jilka und Peter Hanke. Alle Details bezüglich Anmeldung und Schnuppertag gibt es in der nächsten Ausgabe von *FürWien*. <



Gesund durch die Festzeit



Diesmal gibt uns Ernährungsberaterin Dr. Cathrin Drescher Tipps, die uns helfen, Schmäckerln ohne Reue zu genießen und gesund durch die festliche Zeit zu kommen. Wohl bekomm's!



Es ist die Zeit der kulinarischen Feste, wir treffen uns zum „Punschtrinken“ und in geselligen Runden, um die festliche Zeit gemeinsam zu genießen. In dieser Zeit kommt es leider aber auch zum vermehrten Genuss von Süßigkeiten und dadurch wiederum oft auch zu Heißhungerattacken.

Die ungezügelte Esslust hat viele Wurzeln. Hunger verlangt nach Sättigung. Dabei ist einer der Gradmesser unser Blutzuckerspiegel. Er muss konstant gehalten werden, um die Versorgung des Gehirns mit Energie bringender Glukose zu garantieren. Sinkt der Blutzuckerspiegel, läuten die Alarmglocken und das Hungerzentrum im Hypothalamus wird aktiviert. Da werden Hormone und Neurotransmitter aktiviert. Um den Blutzuckerspiegel wieder zu „pushen“, greifen wir dann oft einfach zu süßen Lebensmitteln.

ErnährungsexpertInnen wissen heute, dass jedes Lebensmittel den Blutzucker und den Insulinspiegel unterschiedlich stark erhöht. Hunger wird vor allem von Speisen geschürt, die für eine rasche und hohe Insulinausschüttung sorgen. Diese wollen wir vermeiden!

TIPPS FÜR DIE FESTLICHE ZEIT:

Bevorzugen Sie am Punschstand eher Glühwein, er hat fast um die Hälfte weniger Kalorien und weniger Zucker als Punsch (ca. 400 kcal)

Essen Sie Maroni – sie sind sehr gute Basenspender und keine Dickmacher! 10 Stück haben ca. 100 kcal und kein Fett. Auch Kartoffelscheiben (aber bitte nicht zu viel Salz und ohne fette Saucen) sind empfehlenswert! Passen Sie aber bei Kartoffelchips und Pringles auf, denn eine Packung Pringles etwa beinhaltet über 1.000 Kalorien und sehr viel Fett!

Weihnachtskekse mit Bitterschokolade lassen den Blutzuckerspiegel nicht zu schnell ansteigen und wieder abfallen und sättigen daher besser. Eine Rippe Bitterschokolade (70 % Kakaoanteil) hat ca. 65 kcal, eine Rippe Milchscho-



Maroni gibt es derzeit an jeder Ecke zu kaufen. Sie sind sehr gesund und haben kein Fett

kolade ca. 150 kcal, und eine Rippe gefüllte Schokolade, z. B. Erdbeer-Rahm, ca. 175 kcal und viel Zucker! Vanillekipferl und Kokosbusselr haben meist mehr Fett und Zucker als Lebkuchenbrezeln und Anisplätzchen. Vollkornbäckereien mit Dinkelmehl sättigt besser als Weißmehl-Süßigkeiten.

Vorsicht bei süßen Zwischendurchs. Eine halbe Packung Nimm2-Zuckerl hat fast 500 kcal und sehr viel Zucker, eine Kugel Giotto hat ca. 30 kcal. Vergessen Sie nicht, viel Leitungswasser oder mildes Mineralwasser zwischendurch zu trinken. Sollten Sie schon während des Tages bei Weihnachtsfeiern sündigen, dann lassen Sie bitte das Abendessen weg – Dinnercancelling.

KLEINE HILFSMITTEL:

Nehmen Sie vor einer großen Festivität vermehrt Magnesium (300 bis 500 Milligramm) – und auch am Morgen danach wieder Magnesium (Apotheke –

z. B. Magnosolv 300 mg) – zu sich. So können Sie der Übersäuerung und dem „Kater“ durch zu viel süßes und fettes Essen und vielleicht auch zu hohen Alkoholkonsum entgegenwirken. Ein anderes gut bewährtes Mittel ist Chinaöl (Apotheke, Reformhaus). Nehmen Sie einen Tropfen auf Ihre Zunge, atmen Sie tief durch den Mund ein und durch die Nase aus – so werden Sie sehr schnell wieder munter! Vergessen Sie aber nicht, viel Flüssigkeit – Wasser, mildes Mineral, aufgespritzte Fruchtsäfte sowie Kräutertees – vermehrt zu sich zu nehmen, um Schlacken besser abzutransportieren. Die Bewegung in frischer Luft oder im Fitnesscenter trägt ebenso sehr viel zur Entgiftung der angesammelten Schlackenstoffe bei.

Nun wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit – genießen Sie die Festlichkeiten, aber, wie gesagt, nicht zu viel!

Feiern Sie mit uns von 2008 bis 2009

JÜDISCHES MUSEUM WIEN

- Bis 11. Jänner verlängert: **Israel. Sechzig Jahre – Sechzig Bilder**, *Museum Judenplatz*
- Bis 1. Februar: **Die Gefahren der Vielseitigkeit**, Friedrich Torberg zum 100. Geburtstag
Palais Eskeles
- 25. Februar – 12. Juli 2009: **Hanns Eisler und Wien**
Palais Eskeles
Alle Informationen zu den Ausstellungen unter www.jmw.at

WIENER STADTHALLE

- 20. Dezember: **Kiddy Contest 2008**, Halle D
- 7. Jänner – 25. Jänner: **Holiday on Ice „Elements“**, Halle D
- 8. Jänner: **Russisches Staatsballett „Schwanensee“**, Halle F
- 15. Jänner – 22. Jänner: **„Mamma Mia!“**, Musical, Halle F
- 29. Jänner: **„Afrika! Afrika!“**, Halle D
- 7. Februar: **Tina Turner**, Halle D
- 24. Februar: **Udo Jürgens**, Halle D
www.stadthalle.com

VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

THEATER AN DER WIEN

- 31. Dezember: **Silvestergala „Ich lade gern mir Gäste ein“**
- 13., 15., 17., 20., 22., 25. Jänner: **„Pelléas und Mélisande“**



Zu Silvester im Ronacher: „The Producers“

RAIMUND THEATER

- Ab 26. Februar 2009: **„Rudolf – Affaire Mayerling“**, das Musical über Kronprinz Rudolf

RONACHER THEATER

- Seit 30. Juni 2008: **„The Producers“**, das Erfolgsmusical vom Broadway nach dem Film von Mel Brooks.

HAUS DER MUSIK

- 23. Dezember: **„Singsing Christmas“** Kinder- und Weihnachtslieder
- 31. Dezember: **„Silvesterpfad“** im Haus der Musik ab 14 Uhr
- 21. Jänner: **Marko Simsa**, „Bombo, Poncho und Gitarre“
Öffnungszeiten Haus der Musik: täglich von 10 bis 22 Uhr
www.hdm.at

MOZARTHAUS VIENNA

- **Haydn-Jahr 2009:**
23. Jänner – 3. Mai 2009
„Chi vive amante ...“
Joseph Haydn zum 200. Todestag
www.mozarthausvienna.at

KUNSTHAUSWIEN

- Bis 15. März 2009: **Der unbekannte Hundtwasser**
- 11. bis 13. Dezember: **Symposium zu Werk & Wirken Hundtwassers**
www.kunsthauwien.com

Tickets für viele Veranstaltungen gibt es auch über **Wien Ticket** unter 01/588 85 oder unter www.wien-ticket.at

GEWINNSPIEL

Gewinnspiel: 100 Tickets für die Wiener Austria!

Heuer gibt es ein ganz besonderes Weihnachtsgewinnspiel für alle Kolleginnen und Kollegen im Konzern. Die Wien Holding sponsert den Fußballverein **FK Austria Wien**.

Daher stellt uns die Wiener Austria **100 Tickets** für ein spannendes Bundesligamatch zur Verfügung.

Für Wien verlost **50 x 2 Tickets** für das Fußballspiel am **21. Februar 2009**, das im **Horr Stadion** in **1110**



Wien stattfindet. Gegner der Wiener Austria ist der **SK Puntigamer Sturm Graz**. (Die Gewinner erhalten die

Karten über die Wien Holding, falls sich der Termin für das Spiel um einen Tag verschiebt, werden sie rechtzeitig benachrichtigt.)

Einfach ein E-Mail mit dem Betreff **„Wiener Austria“** schicken an zeitung@wienholding.at. Die 50 GewinnerInnen werden aus allen Einsendungen gezogen.

Einsendeschluss für das Gewinnspiel ist der **16. Jänner 2009**.

*Frohe Weihnachten
und ein gesundes
Neues Jahr
2009*



w!enhold!ng